



ABFALL | WERTSTOFF | RESSOURCE

KOMPOST



KOMPOST- UND GARTENFIBEL

KOMPOST – DER ALLESKÖNNER IM GARTEN

Kompost ist ein Naturprodukt mit einer Vielzahl positiver Eigenschaften für Böden und Pflanzen. Die entscheidende wertgebende Eigenschaft in „Gärtners braunem Gold“ ist der hohe Anteil an stabiler organischer Substanz, dem sogenannten Dauerhumus.

Bei herkömmlichen Düngern stehen die Nährstoffe im Vordergrund. Beim Kompost hingegen sind es die organisch-mineralischen Partikel unterschiedlichster Größe im Zusammenspiel mit komplexen, stickstoffhaltigen Verbindungen, die auch für die braune Farbe des Kompostes verantwortlich sind, vor allem aber für eine gute Bodenstruktur sorgen.

Natürlich gut

Humusreiche Böden enthalten ausreichend Luftporen, damit die Pflanzenwurzeln atmen können. Sie speichern ein Mehrfaches des Eigengewichts der organischen Substanz an Wasser und binden Nährstoffe

reversibel, so dass unsere Nutzpflanzen genau das bekommen, was sie brauchen. Ein hoher Humusgehalt im Boden ist daher unabdingbare Voraussetzung für die natürliche Fruchtbarkeit im Garten.

Kompost richtig anwenden

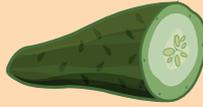
Bei der Kompostverwendung ist darauf zu achten, dass dieser immer oberflächlich, im Bereich der Pflanzenwurzeln in den Boden eingearbeitet wird. Ein „Vergraben“ in tiefere Bodenschichten ist absolut tabu. Auch im Ziergartenbereich ist Kompost universell einsetzbar. Hier kommt dem im Heißrotteverfahren erzeugten Kompost das Fehlen von Schadorganismen und keimfä-



Wieviel Kompost braucht welche Pflanze?



Schwachzehrer
z. B. Salat,
Bohnen oder Spinat
ca. 1 l/m²



Mittelzehrer
z. B. Gurken oder
Kartoffeln
ca. 2 l/m²



Starkzehrer
z. B. Kürbisse, Tomaten
oder alle Kohlarnten
ca. 3 l/m²

higen Unkrautsamen zugute. Alle Stauden und Sträucher mit Ausnahme spezieller Moorpflanzen schätzen Kompostgaben im Wurzelbereich. Sehr vorteilhaft wirkt Kompost auch bei der Neupflanzung von Obst- und Ziersträuchern bzw. -bäumen.

Auch so mancher Rasen, der einfach nicht mehr richtig wachsen wollte und dessen sattes Grün vor allem großen Moospolstern zu verdanken war, erwachte nach einer Kompostkur zu neuem Leben.

NATÜRLICHES DOPING FÜR DEN GARTEN

In erster Linie geht unser zertifizierter Qualitätskompost in die Landwirtschaft. Aber auch Kleingärtner schätzen dieses Spitzenprodukt. In gartengerechter Portionierung ist unser Premiumkompost auch für Privatleute erhältlich.

Privatkunden erhalten ihn als **Anhängeladung oder in Kleinmengen** auf unseren Kompostierungsanlagen in **Eckernförde und in Borgstedt**.

Bitte beachten Sie dazu die jeweiligen Öffnungs- und Verladezeiten!

> www.awr.de

Preise

Kompost (0–15 mm): 15,-€ / m³ (Abrechnung auf Recyclinghof)

Kompost (0–15 mm): 19,-€ / t (bei Abrechnung über die Waage – nur in Borgstedt)

Kleinmengen Kompost: 1,50,-€ / 100l (Abholung Recyclinghof)

> Transportgefäße sind mitzubringen

Alle genannten Preise verstehen sich brutto inkl. 7% MwSt.





INSEKTENFREUNDLICHER GARTEN



Insekten erfüllen eine Vielzahl von wichtigen Aufgaben in der Natur und natürlich auch in unseren Gärten. Als Bestäuber für viele Pflanzen, als Nützlinge gegen ungeliebte Pflanzenfresser oder als Nahrung für verschiedene Tiere wie Igel oder Vögel.

Wer Insekten unterstützen und ihnen im eigenen Garten einen Rückzugsort bieten möchte, kann dies mit der richtigen Pflanzenauswahl und einigen nützlichen Elementen tun. Wie das geht?

Hier gibt es ein paar praktische Tipps:

Einen passenden Lebensraum für Insekten, aber auch Vögel und Igel zu schaffen ist gar nicht so schwer und oft mit wenig Aufwand zu leisten. Meist hilft es schon, im Garten nicht zu sehr aufzuräumen, Wasser und insektenfreundliche Pflanzen mit geeigneten Nektarquellen anzubieten und im Gegenzug von weniger Schädlingen und

Krankheiten an den geliebten Gartenpflanzen zu profitieren.

Um den Boden und die Bodenlebewesen gesund zu halten, gilt als einfache Grundregel: Der Boden will bedeckt sein – eine Multschicht (5–10 cm dick) oder eine dichte Bepflanzung (z. B. durch Bodendecker) schützt den Boden vor Austrocknung, fördert die Versickerung von Regenwasser, hemmt unerwünschten Beikrautwuchs und bietet Insekten Unterschlupf.

In Gartenwinkeln können kleine, unaufgeräumte Ecken geschaffen werden, mit





Totholz-, Laub- oder Steinhaufen, Wildpflanzen und Gräsern. Stauden sollten erst im Frühjahr zurückgeschnitten werden – sie dienen als guter Unterschlupf im Winter.

Um ein Trinkangebot zu schaffen, können Wasserschalen mit Ausstiegsmöglichkeiten aus Steinen oder Holzstückchen aufgestellt werden.

Bei der Pflanzenauswahl sollte auf insektenfreundliche Pflanzen gesetzt werden, dabei nutzen heimische Pflanzen unserer Fauna mehr als Exoten. Falls sich Wildkräuter im Rasen befinden: Blühstreifen oder kleine Inseln beim Rasenmähen aussparen oder größere Rasenflächen in Etappen mähen.



Zum insektenfreundlichen Gärtnern gehört es auch, Schädlingsprobleme ohne den Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln anzugehen und auch auf die Selbstheilungskräfte der Natur zu setzen. Am sinnvollsten ist es daher, Schädlinge mit allerlei Hausmitteln, wie zum Beispiel Brennnesseljauche, welche die Pflanze selbst stärkt und sie resistenter gegen Krankheiten macht, oder durch die Wahl der richtigen Pflanzpartner zu vertreiben.

Auch auf den Einsatz von mineralischen Kunstdüngern kann man häufig getrost verzichten. Die viel bessere Variante stellen organische Dünger, wie z. B. unser AWR-Premiumkompost, dar. So schließt sich der Kreislauf der Natur.



DAS HOCHBEET: KLEINE FLÄCHE – GROSSE WIRKUNG

Wer immer schon davon träumte, Salate, Gemüse und Kräuter frisch aus dem eigenen Garten zu ernten, für den kann die Nutzung eines Hochbeetes genau das Richtige sein. Selbst bei kleinstem Platzangebot bieten Hochbeete ideale Flächen, um eigenes Gemüse anzubauen und schnell sichtbare Erfolge zu erzielen.

Ein Hochbeet selber zu bauen, ist überraschend einfach – und der Nutzen enorm. Ein Hochbeet bietet Gemüse optimale Wachstumsbedingungen und erleichtert die Gartenarbeit.

Bevor Sie mit dem Bau des Hochbeetes beginnen, stellt sich die Standortfrage: Suchen Sie den Platz für Ihr neues Hochbeet sorgfältig aus – wenn es einmal steht und fertig befüllt ist, lässt es sich nur noch mit größerem Aufwand umstellen. Der optimale Platz ist ebenmäßig, liegt in der vollen Sonne und möglichst etwas windgeschützt, beispielsweise durch eine Hecke. Nicht nur optisch sorgen verschiedene Hochbeete für eine schöne Strukturierung

des eigenen Gartens, zusätzlich schaffen sie auch Sonnen- bzw. Schattenplätze, die auch der Insekten- und Kleintiervielfalt zugutekommen.

Was sollte bei der Bepflanzung beachtet werden?

Durch die Verrottung der organischen Materialien im Inneren des Hochbeetes kann Wärme von unten entstehen. So kann schon früh mit dem Kultivieren von Pflanzen begonnen werden und das Gedeihen von Wärme liebenden Pflanzen wie Paprika, Zucchini oder Tomaten wird begünstigt.

In den ersten beiden Jahren enthält das





frische Hochbeet die meisten Nährstoffe. Mit einem durchdachten Pflanzplan lässt sich über die ganze Gartensaison sehr effizient und ertragreich gärtnern.

Beispiele zur Bepflanzung:

Frühjahr: Im März und April lassen sich schon Frühlingspflanzen wie Rettich, Spinat, Rucola, Radieschen, Petersilie und Pflücksalate anbauen – zum Schutz vor verspäteten Kälteeinbrüchen kann für die Nächte ein Gärtnervlies über das Hochbeet gelegt werden, um die Pflanzen zu schützen. Die Wärme des Beets wird so gestaut. Im späten April können dann Frühlingszwiebeln, Zwiebeln oder Lauch dazu. Ab Mai kommen vorgezogene Tomaten, Gurken, Zucchini, Paprika oder Peperoni ins Beet.

Sommer: In den warmen Sommermonaten ab Juni gedeihen Brokkoli, Blumenkohl, Kohlrabi und Möhren sehr gut. Von August an pflanzen Sie Grünkohl, Endivien, Radichio und andere Herbstsalate.

Herbst: Ab September/Okttober sollte nachts wieder ein Schutzvlies zum Einsatz

kommen. Es kann aber weiterhin Rucola, Sellerie, Sprossenbrokkoli, Petersilie und anderes frostunempfindliches Gemüse gepflanzt werden.

Winter: Über die Wintermonate sollte dann abgeretet und das Beet entweder mit einer Plane abgedeckt werden oder mit einer Zwischensaat (z. B. eine Leguminosenmischung) ausgesät werden, die dann den Winter über als Bodendecker fungiert, damit tauender Schnee oder Regen nicht die Nährstoffe aus der Erde waschen.

Wie befülle ich das Hochbeet mit Komposterde?

Für die sachkundige Befüllung eines Hochbeetes nimmt Komposterde eine Schlüsselfunktion ein, ergänzt mit weiteren, wichtigen Komponenten.

Die Zusammensetzung hängt von der geplanten Bepflanzung ab. Nutzpflanzen haben einen höheren Nährstoffbedarf, als Blumen und Gräser.

Die Kurzanleitung auf Seite 8 erklärt, wie Sie ein Hochbeet für den Anbau von Gemüse richtig befüllen:

Die organischen Bestandteile sacken jährlich um 10 bis 20 Zentimeter zusammen.



Planen Sie im nächsten Frühjahr daher rechtzeitig ein, das Hochbeet mit frischer Pflanzeerde (z. B. Gartenerde gemischt mit AWR-Premiumkompost) aufzufüllen. Der Schichteffekt eines Hochbeets ist nach

etwa fünf bis sieben Jahren – je nach Bepflanzung – verbraucht und die Erde somit ausgelaugt. Dann heißt es, die ausgezehrte Erde komplett zu entnehmen und ein neues Schichtsystem aufzubauen.



- 1 Boden: feinmaschigen Draht am Boden befestigen, um Wühlmäuse fernzuhalten
- 2 erste Schicht: 20 cm hoch grobes Material (z. B. Gehölzschnitt)
- 3 zweite Schicht: 10 cm gehäckselte Zweige, zerkleinertes Herbstlaub
- 4 dritte Schicht: 20 cm grober, ungesiebter, halbreifer Kompost
- 5 vierte Schicht: 30 cm gesiebte, reife Pflanzeerde

HOCHBEETBAU STEP BY STEP



TIPPS UND TRICKS FÜR DEN GARTEN

Nach der Gartensaison ist vor der Gartensaison. Im späten Herbst sollte der Garten winterfest gemacht werden, bevor es in die kalte Jahreszeit geht. Diese Tipps sollten beachtet werden, um im Frühjahr keine unangenehmen Überraschungen zu erleben:

- ❁ vor Winterbeginn Außenwasserhahn abstellen
- ❁ Gießkannen und Regentonnen entleeren und Zulauf abstellen
- ❁ Empfindliche Pflanzen abdecken / Topfpflanzen unterstellen
- ❁ Gartengeräte im Herbst reinigen, pflegen und möglichst trocken verstauen
- ❁ Komposterde richtig einlagern: Damit der Naturdünger seine Qualität auch über einen längeren Zeitraum bewahrt, kommt es auf die richtige Lagerung an. Dauerregen und eine dichte Schneedecke sind Gift für das organische Material.

So lagern Sie Komposterde richtig:

- ❁ regensicheren Standort mit Bodenkontakt auswählen
- ❁ Komposterde zum Haufen aufschütten, mit Folie abdecken und windsicher befestigen
- ❁ Lagerung im Sack über längere Zeit vermeiden (Gefahr der Schimmelbildung)



Was wächst da eigentlich?

Bestimmungsbücher oder Pflanzenbestimmungs-Apps zur Wildkrautbestimmung bieten schnelle Hilfe und liefern meist auch noch nützliche Informationen. Hintergrundwissen macht das eigene Wildkrautmanagement im Garten deutlich einfacher. So zupft man Unkraut mit Pfahlwurzel, wenn es noch klein ist und Unkräuter aus der Familie der Korbblütler bevor sie sich mit dem Wind verbreiten. Für Insekten wertvolle Wildkräuter lernt man auf diese Weise kennen und schätzen und aus dem ungeliebten Giersch wird Salat, Pesto oder eine Düngejauche. So verliert das Wort „Unkraut“ schnell seine Bedeutung.

REZEPT MÖHRENGRÜN-PESTO

**Zutaten: 1 Bund Möhrengrün, 1 Bund Radieschenblätter,
100 g Cashew-Kerne, 100 g Sonnenblumenkerne , 70 ml Olivenöl**

Zubereitung:

Möhrengrün und Radieschenblätter waschen und grob hacken. Cashew- und Sonnenblumenkerne rösten und ebenfalls grob hacken.

Alle Zutaten in einen Mixer geben und zerkleinern. Bei Bedarf weiteres Olivenöl zugeben, falls das Pesto noch zu fest ist.



INFOTHEK

Weiterführende Informationen rund um Ihren Garten

- ❁ Pflanzenbestimmungsbuch: z.B. „Der Kosmos-Pflanzenführer“ oder „Rothmaler Exkursionsflora von Deutschland“
- ❁ App zur Pflanzenbestimmung: z.B. „Pl@ntnet“ oder „Flora Incognita“
- ❁ Garten-Podcasts: „Komm mit in den Garten“ oder „Grünstadtmenschen“ oder „Gartenradio – der Garten-Podcast“
- ❁ Gartenbuch: „Der Biogarten: Das Original“ von Marie-Luise Kreuter oder „Mit dem Hochbeet durchs Jahr“ von Die Stadtgärtner

Holz / Material für das Hochbeet:

- ❁ Forstwirtschaft Marienhof: www.marienhof-rd.de

Saatgut aus ökologischem – regionalem Anbau:

- ❁ Bingenheimer Saatgut: www.bingenheimersaatgut.de
- ❁ Dreschflegel: www.dreschflegel-saatgut.de
- ❁ Hof Jeebel: biogartenversand.de
- ❁ Tauschbörsen (z. B. auf Gemeindeebene)
- ❁ Saatgut-Tauschbörse des Aktionsnetzwerk „Gärten der Vielfalt“ in Rendsburg
- ❁ Pflanzen-Tauschbörse der NaturFreunde Büdelsdorf in Rendsburg

AWR-ANSPRECHPARTNER*IN (KOMPOST)

Dr. Claudia Söhrmann · Fon (0 43 31) 345 -183 · kompost@awr.de

Dirk Lausen · Fon (0 43 31) 345 -164 · kompost@awr.de

Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH

Borgstedtfelde 15 · 24794 Borgstedt

Fon: (0 43 31) 345 - 123

www.awr.de · service@awr.de

